

Der VPOD organisiert den Frauenstreik am 14. Juni online und offline.

Vom Liken zum Streiken

Die Mobilisierung für den Frauenstreik nimmt Fahrt auf. Kollektive haben sich gebildet, Manifeste werden geschrieben, Streikideen vorbereitet. Auch der VPOD ist an der Organisation des '4. Juni an vorderster Front dabei.

Das Interesse am geplanten Frauenstreik (oder: „Frauen*streik“, siehe unten) ist riesig. Am 14. Februar haben wir vom VPOD unseren Aufruf www.frauenstreik19.ch lanciert. Seither haben sich gegen 4'000 Interessierte eingetragen; sie möchten Infos, sie wollen sich engagieren, sie haben Geld gespendet - oder alles zusammen. Erfreulich:

Es sind auch viele Noch-nicht-Mitglieder aus VPOD-Branchen dabei, die sich einbringen möchten. Willkommen im Club!

Das VPOD-Frauenstreikteam ist daran, die Streikwilligen in Absprache mit den Regionen zu kontaktieren und sie zu unterstützen, damit der 14. Juni ein grosser Erfolg wird. Parallel dazu liefern wir Grundlageninformationen. Zum Ablauf am fraglichen Freitag sind bereits einige Elemente fix: Um 11 Uhr soll es in der gesamten Schweiz einen gemeinsamen Moment geben, an dem Aktionen, Flashmobs oder sonstige Proteste laut werden. Um 15.30 Uhr ist dann für alle Frauen Arbeitsschluss. Dieser Zeitpunkt gilt, weil Frauen immer noch 20 Prozent weniger verdienen und daher, auf einen 8-Stunden Tag gerechnet, ab 15.24 Uhr gratis arbeiten. Gegen Abend wird es dann an vielen Orten Demos und Feste geben.

Ist der Streik erlaubt?

„Dürfen wir überhaupt streiken?“, möchten viele wissen. Dazu haben VPOD-Gleichstellungssekretärin Christine Flitner und VPOD-Generalsekretär Stefan Giger ein Merkblatt ausgearbeitet (zu finden unter www.vpod.ch). Um es vorwegzunehmen: Ja, der Frauenstreik ist legal! Das Streikrecht steht seit 1999 in der Bundesverfassung. Auch die Gleichstellung der Geschlechter wäre seit 1981 ein Verfassungsgrundsatz, seit 1996 im Gleichstellungsgesetz konkretisiert. Trotzdem bewegt sich an dieser Front wenig. Der Frauenstreik ist also eine politische Aktionsform und ein Mittel, Arbeitsrechte zu verteidigen und Verbesserungen einzufordern. Der VPOD ruft aktiv dazu auf! *Mieux d'un rêve, une grève!*

Natürlich müssen einige Dinge berücksichtigt werden: Berufsgruppen mit Betreuungs- und Fürsorgeaufgaben müssen zum Beispiel sicherstellen, dass Klienten oder Patientinnen oder Kinder betreut sind. Bei Fragen hilft das VPOD-Sekretariat gerne weiter. Für Mitglieder, die nicht den ganzen Tag streiken wollen oder können, gibt es andere Aktionsformen, von der Protestpause über den Bleistift- und den Bummelstreik bis zum Tragen eines Ansteckknopfs. Weitere Aktionsideen gibt ein Merkblatt (ebenfalls unter www.vpod.ch). Wichtig ist, dass an diesem Tag sichtbar ist: Eine Gesellschaft und eine Arbeitswelt ohne die Arbeit von Frauen sind nicht denkbar. Neben den unterschiedlichen Protestformen ist natürlich das Ausarbeiten von konkreten Forderungen ein wichtiger Bestandteil. Dies geschieht idealerweise bereits im Vorfeld, damit Forderungen am Streiktag selber entweder der Geschäftsleitung oder den politisch Verantwortlichen übergeben werden können.

Schickt Fotos!

Weiter werden bereits jetzt vielerorts Workshops zur Gleichstellung und zur Vereinbarkeit organisiert. Es können Plakate, Schürzen, Fahnen, Besen oder Transparente aus dem Fenster gehängt werden. Frau kann sich Streik-T-Shirts und Bandanas anziehen, Buttons anstecken oder sich ganz in Violett kleiden. Auch diesbezüglich waren wir nicht untätig: Geeignete Streikgarderobe bieten wir in unserem Online-Shop (www.vpod.ch) an, selbstverständlich im schicken VPOD-Design und in allen Grössen und Formen. Schickt uns Fotos eurer Streikaktionen, damit wir vielfältig darüber berichten können!

Frauen, Frauen* und Männer

Der Stern in der offiziellen Schreibweise „Frauen*streik“ soll zeigen, dass alle Arten von Frauen angesprochen sind, etwa auch Transsexuelle - kurz: „alle ausser Cis-Männer“ („ein Cis-Mann ist ein Mann, der sich in dem sozialen Geschlecht wiedererkennt, das ihm bei der Geburt zugewiesen worden ist“). Aber auch diese Spezies ist am Frauenstreik gefragt, denn so ein Tag macht viel Arbeit. Aufbau, Abbau, Demoorganisation, Restauration - helfende Hände sind überall willkommen. Solidarische Männer können sich auf www.vpod.ch/frauenstreik melden.

Natascha Wey.

VPOD-Magazin, 1.4.2019.

Personen > Wey Natascha. Frauenstreik. VPOD. VPOD-Magazin, 2019-04-01